



## Mahdkonzept

### Streifenmäh

Für die Streifenmäh werden mit dem Mähgerät maschinenbreite Bahnen gezogen und nur jede zweite Bahn abgemäht.

### Inselmahdmuster

Die Wiesenbereiche werden am Rand gemäht und in der Mitte bleiben blühende Bereiche stehen, bei jedem Arbeitsgang werden zur Hälfte die Inselbereiche mitgemäht.



### Weitere Informationen

Stadt Karlsruhe | Gartenbauamt  
Lammstraße 7 a, 76133 Karlsruhe



[www.karlsruhe.de/b3/freizeit/gruenflaechen/naturnahes\\_gruen](http://www.karlsruhe.de/b3/freizeit/gruenflaechen/naturnahes_gruen)

### Ansprechperson

Angelika Elsener  
Geprüfte Natur- und Landschaftspflegerin  
E-Mail: [angelika.elsener@gba.karlsruhe.de](mailto:angelika.elsener@gba.karlsruhe.de)  
Telefon: 0721 133-6752



Stadt Karlsruhe  
Gartenbauamt

# Streifen-Look?

Wir mähen anders –  
weniger, dafür vielfältiger.



Das neue Mahdkonzept  
zur Förderung der Artenvielfalt



## Wir mähen anders, weniger, dafür vielfältiger.

Die Funktionen und Effekte von Stadtgrün sind vielfältig: Urbane Parks, Grünflächen und Gärten verbessern die Luftqualität und das Stadtklima, sie dämpfen Lärm und sind Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Die Wertschätzung der Stadtbevölkerung für Grünflächen und der Wunsch Grünflächen, natürlicher zu pflegen oder der Natur zu überlassen ist spürbar hoch.

Zur Förderung der Biodiversität hat der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe entschieden, mehr in die Pflege der städtischen Wiesenflächen (Wiesen, die Blütenpflanzen und einen hohen Grasanteil aufweisen) zu investieren. Das Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe hat im Auftrag des Gemeinderates im Jahr 2020 mit einem Pilotversuch begonnen, um ein neues Mahdkonzept zur Förderung der Biodiversität zu entwickeln.



## Für die Tierwelt

Die Ansprüche der einzelnen Pflanzen- und Tierarten an ihre Lebensräume sind sehr unterschiedlich. Beispielsweise bevorzugen Goldschrecken und das Heupferd hohes Grasland. Hingegen hält sich der gewöhnliche Grashüpfer eher in kurzrasigen Wiesenbereichen auf. Naturwissenschaftler haben zudem beobachtet, wie viele Vogelarten insbesondere während der Brutsaison eher auf gemähte Wiesenbereiche angewiesen sind, damit sie nach Insekten jagen können. Dies kann Einfluss auf deren Bruterfolg haben.

## Für die Pflanzenwelt

Ähnlich wie die Tiere reagieren auch Pflanzen sehr unterschiedlich auf die Mahd.

Jeder Mähvorgang ist immer ein Eingriff in die Natur, mit dem gewisse Tier- und Pflanzenarten gefördert oder benachteiligt werden. Je mehr Strukturen mit einer Mahd erzeugt werden, desto vielfältiger werden die Lebensräume für Pflanzen und Tiere und desto stärker wird die Artenvielfalt gefördert.



## Altgrasstreifen und Säume

Unter dem Begriff Altgrasstreifen versteht man über längere Zeit von Mahd ausgesparte Wiesenbereiche. Meist werden diese erst im Folgejahr bei der ersten Mahd gemäht, und ein anderer Wiesenbereich wird in dieser Vegetationsperiode als Altgrasstreifen belassen.

Säume sind schmale Bereiche, die meist keiner Nutzung unterliegen, beispielsweise entlang von Gehölzrändern, Wegen oder Gräben. Oft werden sie in noch längeren Zeiträumen nicht gemäht.

Für viele Insektenarten stellen solche überjährigen Streifen wichtige und wertvolle Lebensräume dar, beispielsweise für die kleine Goldschrecke. Es ist bekannt, dass die Diversität und Populationsgröße verschiedener Insektengruppen stark davon profitiert, darunter insbesondere Heuschrecken und Schmetterlinge. Auch Spinnen, Kleinsäuger, Reptilien und bodenbrütende Vögel nutzen diese Biotopstruktur. In Zeiten des Insektensterbens sollen naturschutzfachliche Erkenntnisse in größtmöglichem Umfang bei der Grünflächenpflege Berücksichtigung finden und können das Verständnis von Ästhetik mit der Zeit wandeln, weg vom „ordentlichen Aussehen“. Die damit erzielte Biodiversität ist ein Allgemeingut, von dem alle profitieren!

Weitere Informationen: [www.stadtwiesenmensch.de](http://www.stadtwiesenmensch.de)